

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Philosophischen Seminars für das Sommersemester 2020

Stand: 30. Januar 2020

Das folgende Verzeichnis imitiert ein klassisches Vorlesungsverzeichnis, indem es die wichtigsten

Angaben zu den Veranstaltungen des Philosophischen Seminars in einem durchsuchbaren Dokument

präsentiert. Dieses Angebot wird zusätzlich zu den Angaben im Online-Vorlesungsverzeichnis

(HISinOne: <https://campus.uni-freiburg.de>) von der Studienkoordination des Philosophischen Seminars zur Verfügung gestellt.

Das Dokument wird unregelmäßig aktualisiert und ersetzt die aktuellen Angaben in HISinOne nicht.

Maßgeblich ist stets HISinOne. Sollten Sie in diesem Dokument falsche Angaben finden, freuen wir

uns über eine kurze Mitteilung an die Studienkoordination (studienkoordination@philosophie.unifreiburg.de).

Aufgeführte Veranstaltungen in diesem Verzeichnis werden Vorlesungen, Interpretationskurse, Pro-/Haupt-/Masterseminare sowie Kolloquien aufgeführt. Die Veranstaltungsarten Kanonlektüre, Forschungsarbeit, Forschungsdesign und Mitwirkung an einer Lehrveranstaltung finden Sie dagegen ausschließlich in HISinOne.

Anmeldung und Belegung von Veranstaltungen Eine Belegung der Veranstaltungen vor Beginn der

Vorlesungszeit ist nur erforderlich für den Fall, dass dies im Kommentar zur Veranstaltung ausdrücklich vermerkt ist.

Weiterführende Seiten:

– Gemeinsame Kommission:

<https://www.geko.uni-freiburg.de>

– Studierendensekretariat:

https://www.studium.uni-freiburg.de/service_und_beratungsstellen/studierendensekretariat

– Philosophisches Seminar:

<https://www.philosophie.uni-freiburg.de>

– Studienkoordination des Philosophischen Seminars:

<https://www.philosophie.uni-freiburg.de/studium/studienberatung/kstudienfachberatung>

– Fachschaft:

<https://www.philosophie.uni-freiburg.de/studium/fachschaft,fachschaft@philosophie.unifreiburg.de>



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2020

20.04.2020 - 25.07.2020

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2020
Philosophische Fakultät
Philosophisches Seminar

Gesamtverzeichnis der philosophischen Lehrveranstaltungen

Stand: 30. Januar 2020, 15.18 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE32V-20131V Das Problem der Metaphysik.....	4
06LE32V-20101V Freiheitsphilosophien des 18. und 19. Jahrhunderts (Fichte, Hegel, Marx).....	5
06LE32V-20115V Idealistische Philosophie der Gegenwart (Vittorio Hösle).....	6
06LE32V-20144V Identität und Differenz. Die Auseinandersetzung zwischen Schelling und Hegel.....	8
06LE32V-20126V Vollzug und Möglichkeit. Eine Frage der Metaphysik.....	9

Interpretationskurse

06LE32IK-20165IK Arthur Schopenhauer. Die Welt als Wille und Vorstellung (II).....	10
06LE32IK-20142IK Avicenna, Metaphysik (II).....	11
06LE32IK-20128IK Hans-Georg Gadamer. Wahrheit und Methode (II).....	12
06LE32IK-20122IK Maurice Merleau-Ponty. Phänomenologie der Wahrnehmung (II).....	13
06LE32T-20118IK Friedrich Nietzsche: Menschliches, Allzumenschliches.....	14

Proseminare

00LE30S-MEd1000224 Wilhelm von Humboldt: Schriften zur Bildung.....	16
06LE32S-20152PS Das Konzept „Mutter“ in der philosophischen Tradition rekonstruieren, Mutter(schaft) als Philosophem entwickeln.....	17
06LE32S-20165PS Das Wesen des Nihilismus bei Heidegger und Severino.....	18
06LE32S-20180PS David Hume. Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand.....	20
06LE32S-20131PS Der Grund. Leibniz, Kant, Hegel, Heidegger.....	22
06LE32S-20108PS Der späte Wittgenstein.....	23
06LE32S-20166PS Einführung in das "Buch der Wandlungen" (Yijing).....	24
06LE32S-20102PS Freiheit im digitalen Panoptikum.....	25
06LE32S-20159PS Natur und Technik. Ein philosophiehistorischer Überblick.....	26
06LE32S-20146PS Neuroethik & Neurochirurgie im Dialog. Einblicke in Theorie und Praxis.....	27
06LE32S-20101PS Philosophie der Biologie.....	28
06LE32S-20108PS Platons Erkenntnislehre.....	29
06LE32S-20151PS Die Metaphysik des Aristoteles.....	30
06LE32S-20109_1PS Philosophische Theorien der Bildung.....	31
06LE32-20109_2PS Wilhelm von Humboldt. Schriften zur Bildung.....	32
06LE32S-20172PS Husserls Auseinandersetzung mit Descartes.....	33

Haupt-/Masterseminare

06LE32S-20144HS Ästhetische oder ethische Existenz? Kierkegaards "Entweder/Oder".....	34
06LE32S-20123HS Derrida und das Problem der Autobiographie.....	35
06LE32S-20151HS Die Logik Hegels.....	36
06LE32S-20135HS Ethik als Illusion? Naturwissenschaftliche Ethikkritik.....	37
06LE32S-20131HS Heideggers Kant und das Problem der Metaphysik.....	39
06LE32S-20128HS Heidegger und Hölderlin.....	40
06LE32S-20126HS Lektüre und Interpretation von Shankaras Upadeshasahasri. Zur Advaita-Vedanta-Philosophie.....	41
06LE32S-20117HS Ödipus/AntiÖdipus - Freud/DeleuzeGuattari.....	43
06LE32S-20115HS Philosophie der Technik (Wandschneider, Hösle).....	45
06LE32S-20108HS Philosophie zwischen Ost und West. Naturphilosophie (EUCOR-Seminar).....	47
06LE32S-20101HS Schellings Erlanger Vorlesungen 1821.....	48
06LE32S-20128HS Sicherheit - Das unmögliche Versprechen. Philosophische Aspekte der Sicherheitsforschung.....	50
06LE32S-20131HS Theorienstrukturen und Theoriendynamik. Kühn, Foucault, Stegmüller.....	51
06LE32S-20134HS Vertragstheorien. Eine kritische Einführung.....	52
06LE32S-20107HS Die Dynamik des Lebendigen. Grundfragen der modernen Naturphilosophie und Ökologie.....	54
06LE32S-20156HS Vernunft und Natur.....	56

Kolloquien

Kanonlektüren

Forschungsarbeiten

06LE32S-20107HS Die Dynamik des Lebendigen. Grundfragen der modernen Naturphilosophie und Ökologie.....	58
06LE32S-20131HS Heideggers Kant und das Problem der Metaphysik.....	60
06LE32S-20101HS Schellings Erlanger Vorlesungen 1821.....	61

06LE32V-20131V

Das Problem der Metaphysik

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86668&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Fausto Fraisopi

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 20.04.20 - 25.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1009

06LE32V-20101V **Freiheitsphilosophien des 18. und 19. Jahrhunderts
(Fichte, Hegel, Marx)**

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86862&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en** Prof. Dr. Lore Hühn

Veranstaltungsart Vorlesung

Veranstalter Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort Mo 10.00 - 12.00 Uhr; 20.04.20 - 25.07.20, Kollegengebäude I/HS 1108
Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 23.04.20 - 23.07.20, Kollegengebäude I/HS 1016

06LE32V-20115V

Idealistische Philosophie der Gegenwart (Vittorio Hösle)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86867&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Wilhelm Metz

Kommentar

Vittorio Hösle arbeitet an einer ganzheitlichen Philosophie, deren Position sich als >objektiver Idealismus der Intersubjektivität< umschreiben lässt. Er knüpft an Hegels Philosophie an, die begriffliche Abstraktion (Wissenschaft der Logik) mit unübersehbarem Materialreichtum (Philosophie der Natur und des Geistes) spekulativ verbindet und einen Höhepunkt des bisherigen Denkens darstellt. Zugleich möchte Hösle den objektiven Idealismus auf eine gegenüber Hegel neue Weise entwickeln, was vor allem in der Akzentuierung des Themas der Intersubjektivität hervortritt; die Fragestellungen der modernen Philosophie – die z.B. das Fremdbewusstsein und seine Erkennbarkeit; die Ethik, ihre Begründung und inhaltliche Bestimmung; die Technik, ihre Herkunft und menschheitliche Bedeutung u.a. betreffen – werden umfassend in seinem Werk behandelt. Beachtlich ist Hösles Kompetenz in fast allen Einzelwissenschaften, weshalb seine naturphilosophischen Werke z.B. über Darwin und die Evolution die naturwissenschaftlichen Ergebnisse eingehend berücksichtigt; seine politischen und ethischen Schriften enthalten eine Fülle von sozialwissenschaftlichen und politiktheoretischen Untersuchungen; seine ästhetischen und hermeneutischen Bücher dokumentieren seine intensive Begegnung mit den Kunstwerken der Geschichte und Gegenwart. Hösles enzyklopädisches Wissen erdrückt seine Leser/innen nicht, sondern nimmt sie im Gegenteil auf erfrischende Weise mit; Hösles Schriften erfüllen so, was nicht selbstverständlich ist, den ursprünglichen Sinn von Buch: nämlich dem Leser bzw. der Leserin eine Mit-Teilung von Wissen zu gewähren, die ungemein bereichernd ist. Die Vorlesung setzt zwar diejenige des Wintersemesters fort, soll aber auch für Neueinsteiger geeignet sein; sie möchte in Hösles Denken und in zentrale Fragestellungen der gegenwärtigen Philosophie einführen.

Empfohlene Voraussetzung

Interesse an den Hauptfragen der gegenwärtigen Philosophie und ihrer Geschichte.

Zu erbringende Studienleistung

Die 3 ECTS-Punkte werden durch eine mündliche Prüfung am letzten Vorlesungstag erworben; das Prüfungsthema kann aus dem Umkreis der Vorlesung frei ausgewählt werden.

Literatur

G. W. F. Hegel: Werke in zwanzig Bänden, hrsg. von E. Moldenhauer und K. M. Michel, Suhrkamp: Frankfurt 1969 f.

Vittorio Hösle:

- Hegels System. Der Idealismus der Subjektivität und das Problem der Intersubjektivität, 2 Bände, Felix Meiner Verlag: Hamburg 1987
- Praktische Philosophie in der modernen Welt, C.H.Beck: München 1992
- Moral und Politik, C.H.Beck: München 1998
- Die Philosophie und die Wissenschaften, C.H. Beck: München 1999
- Zusammen mit Christian Illies: Darwin, Herder: Freiburg Basel Wien 1999
- Kritik der verstehenden Vernunft. Eine Grundlegung der Geisteswissenschaften, C.H. Beck: München 2018
- Globale Fliehkräfte. Eine geschichtsphilosophische Kartierung der Gegenwart. Mit einem Geleitwort von Horst Köhler, Alber: Freiburg / München 2019f.

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

24.04.20 14 - 17.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1098

08.05.20 14 - 17.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1098

15.05.20 14 - 17.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1098

Gesamtverzeichnis der philosophischen Lehrveranstaltungen

29.05.20 14 - 17.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1098
12.06.20 14 - 17.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude III/HS 3219
26.06.20 14 - 17.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1098
10.07.20 14 - 17.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1098

06LE32V-20144V

Identität und Differenz. Die Auseinandersetzung zwischen Schelling und Hegel

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87209&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

JProf. Dr. Philipp Schwab

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 18 - 20 Uhr (c.t.); 20.04.20 - 25.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1221
Do 16 - 18 Uhr (c.t.); 23.04.20 - 23.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1221

06LE32V-20126V

Vollzug und Möglichkeit. Eine Frage der Metaphysik

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86871&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Jorge Uscatescu Barron

Kommentar

Akt und Möglichkeit gehören in das Sein. Seiendes ist entweder möglich oder im Vollzug (Akt), kann aber zugleich der Möglichkeit nach und im Vollzug sein, wobei beide „Seinsmomente“ zwei „Aspekte“ des Seienden als solchen betreffen. Wie verhalten sich Möglichkeit und Vollzug zueinander im Seienden selbst? Was ist Möglichsein? Kommt die Möglichkeit der Denkbareit oder der Machbarkeit gleich? Ist Im-Vollzugsein mit Existenz oder Wirklichkeit gleichbedeutend? Wie ist der Übergang des einen zu dem anderen aufzufassen? All diese und andere Fragen gehören in die Metaphysik zumindest seit Aristoteles. Im Ausgang von Metaphysik, Buch Theta und Lambda soll das Verhältnis der Möglichkeit und des Vollzugs zueinander und zuletzt die Idee der Verwirklichung (Entelecheia) erarbeitet werden. Mit einem Rückblick auf Platon und die megarische Schule soll eine Interpretation von Metaphysik Buch 10 und 12 beginnen. Das Augenmerk gilt dann der Idee der Entelecheia bei Aristoteles, insbesondere dem Begriff des unbewegten Bewegers und des Zieles des Ganzen des Seienden, um den Begriff der Gutheit und Vollkommenheit herauszuarbeiten zu können. Um die Begriffe des Vollzugs und der Möglichkeit besser zu umgrenzen, soll die logische Möglichkeit erhell werden. Anschließend soll die Idee einer „möglichen Welt“ (Molina, Suárez, Leibniz usw.) im Zusammenhang mit der Idee der Allmacht Gottes sowie der menschlichen Freiheit genauer erläutert werden. Im letzten Teil der Vorlesung richtet sich das Augenmerk den Auffassungen über das Junktim Möglichkeit-Vollzug bei Nicolai Hartman und Martin Heidegger. Die Vorlesung soll schließlich in einen Überblick über die verschiedenen Abwandlungen des Möglichseins und Im-Vollzugseins enden.

Zu erbringende Studienleistung

Durch Vorlage zweier Sitzungsprotokolle können die 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die beiden Prtokolle müssen bei mir persönlich in der letzten Sitzung abgegeben werden.

Literatur

ALEXANDER von APHRODISIAS: Alexandri Aphrodisiensis in Aristotelis Metaphysica commentaria, hrsg. von Michael Hayduck, in Commentaria in Aristotelem graeca I, Berlin 1891.
FAUST, August: Der Möglichkeitsgedanke. Systemgeschichtliche Untersuchungen (Synthesis. Sammlung historischer Monographien philosophischer Begriffe 6 und 7) 1. Teil: Antike Philosophie und 2. Teil: Christliche Philosophie. Carl Winter, Heidelberg 1931-1932.
FUETSCHER, Lorenz: Akt und Potenz. Eine kritisch-systematische Auseinandersetzung mit dem neueren Thomismus (Philosophie und Grenzwissenschaften 4. 4-6). Rauch, Innsbruck 1933.
HARTMANN, Nicolai: Möglichkeit und Wirklichkeit. 2. Aufl. Anton Hain, Meisenheim am Glann 1949.
HEIDEGGER, Martin: Sein und Zeit. Max Niemeyer, Halle, 1927.
ARISTOTELES, Metaphysik Theta 1-3. Vom Wesen der Wirklichkeit der Kraft. (Gesamtausgabe 33). Hrsg. Heinrich Hüni. Klostermann, Frankfurt am Main 1981.
LEVEFRE, David.: Dynamis. Sens et genese de la notion aristotelicienne de puissance. Vrin, Paris 2018.
WOLF, Ursula: Vermögen und Möglichkeit: Die Lehre des Aristoteles und die Debatte in der analytischen Philosophie. J.B. Metzler, Stuttgart 2020.

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 18 - 20 Uhr (c.t.); 22.04.20 - 22.07.20, Kollegengebäude I/HS 1016

**06LE32IK-20165I
K**

Arthur Schopenhauer. Die Welt als Wille und Vorstellung (II)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86910&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Jan Kerkmann

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 21.04.20 - 21.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1032

Do 12 - 14 Uhr (c.t.); 23.04.20 - 23.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1142

**06LE32IK-20142I
K**

Avicenna, Metaphysik (II)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86926&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation, hisinoneLectures, editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Mostafa Najafi

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 20.04.20 - 25.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1034

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 23.04.20 - 23.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1142

**06LE32IK-20128I
K**

Hans-Georg Gadamer. Wahrheit und Methode (II)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86906&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Hans-Helmuth Gander

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 21.04.20 - 21.07.20, Breisacher Tor/R 107
Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 23.04.20 - 23.07.20, Breisacher Tor/R 107

**06LE32IK-20122I
K**

Maurice Merleau-Ponty. Phänomenologie der Wahrnehmung (II)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86912&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Oliver Müller

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 22.04.20 - 22.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1108

Do 16 - 18 Uhr (c.t.); 23.04.20 - 23.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1034

06LE32T-20118IK

Friedrich Nietzsche: Menschliches, Allzumenschliches

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85213&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Andreas Urs Sommer

Kommentar

Menschliches, Allzumenschliches von 1878 ist das Buch mehrerer Umbrüche. Friedrich Nietzsche stand am Ende seiner Zeit als Professor in Basel und damit einer bürgerlich geordneten Existenz. Das Werk markiert zugleich eine dezidierte Abkehr von Nietzsches frühen Versuchen, in Anbindung an Arthur Schopenhauer und Richard Wagner die Jetztzeitkultur zu reformieren. Den neuen Einsatz seines Philosophierens stellt er unter eine überraschende Widmung: Menschliches, Allzumenschliches ist prominent auf dem Titelblatt der Erstausgabe „Dem Andenken Voltaire's geweiht“. Damit stellt sich sein Verfasser in die Tradition der französischen Aufklärung. Aber auf welche Weise?

Menschliches, Allzumenschliches schlägt auch einen neuen Ton an, indem es eine Form des Schreibens erprobt, die für Nietzsche fortan stilbildend sein wird, nämlich die aphoristische Form. Das Werk ist nicht mehr wie die vorangegangenen als Abhandlung gestaltet, sondern als eine Sammlung von 638 Kurztexten, die in neun Hauptstücken gegliedert werden und von so unterschiedlichen Dingen handeln wie „den ersten und den letzten Dingen“, der „Geschichte der moralischen Empfindungen“ oder dem „religiösen Leben“; die berichten von „der Seele der Künstler und Schriftsteller“, von „Anzeichen höherer und niederer Kultur“, vom „Menschen im Verkehr“, von „Weib und Kind“, schließlich einen „Blick auf den Staat“ werfen sowie abschließend auf den „Menschen mit sich allein“.

In diesem Interpretationskurs werden wir uns einer genauen Lektüre von Nietzsches Schlüsselwerk widmen. Zudem ist es Ziel der Veranstaltung und des begleitenden Tutoriums, Arbeitstechniken zu Literaturrecherche, Texterschließung und selbstständigem Verfassen wissenschaftlicher Texte zu vermitteln.

Das Tutorium wird von Herrn Leon Hartmann geleitet.

Zwingende Voraussetzung

Der Interpretationskurs erstreckt sich über zwei Semester.
Begleitet wird der Kurs von einem Tutorium, dessen Besuch obligatorisch ist.
Maximale Teilnehmerzahl: 30 (nach Voranmeldung)

Das erfolgreiche Absolvieren des ersten Teiles des Interpretationskurses im Wintersemester 2019/20.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Anforderungen für den Erwerb von Leistungspunkten im zweiten Teil des Kurses (SoSe 2020) sind: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Anfertigen einer Hausarbeit (15-20 Seiten, Abgabe bis 15. Sept.)

Literatur

Primärtext:

Nietzsche, Friedrich: Menschliches, Allzumenschliches. Ein Buch für freie Geister [1878/86] = Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe in 15 Einzelbänden, hg. von Giorgio Colli und Mazzino Montinari, 3. Auflage, München / Berlin / New York 1999, Bd. 2

Zur Einführung:

Andreas Urs Sommer: Nietzsche und die Folgen. 2. Auflage, mit einem Anhang: Fake Nietzsche, Stuttgart 2019.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 21.04.20 - 21.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1032
Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 23.04.20 - 23.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1021

**00LE30S-MEd1000
224**

Ethik und Pädagogik Wilhelm von Humboldt: Schriften zur Bildung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=59008&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Sebastian Schwenzfeuer

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 30

ECTS-Punkte

3.0

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB, Institut für Erziehungswissenschaft-VB, Freiburg
Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB

Termin, Ort

Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 24.04.20 - 24.07.20, Peterhof/R 4

06LE32S-20152PS **Das Konzept „Mutter“ in der philosophischen Tradition
rekonstruieren, Mutter(schaft) als Philosophem
entwickeln**

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87203&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en** PD Dr. Andrea Günter

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 22.04.20 - 22.07.20, Kollegengebäude I/HS 1034

06LE32S-20165PS

Das Wesen des Nihilismus bei Heidegger und Severino

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87173&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Jan Kerkmann

Kommentar

In direkter Auseinandersetzung mit wesentlichen Primärtexten wird sich das Proseminar mit jenen wirkmächtigen Diagnosen des europäischen Nihilismus befassen, die von Martin Heidegger und Emanuele Severino im 20. Jahrhundert entfaltet wurden. Zu Beginn des Seminars sollen zunächst die tragenden Begründungsstrukturen der Nihilismus-Diagnosen separat in den Blick genommen werden. Anschließend sollen die Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen den beiden Theorieansätzen konkretisiert werden.

Zu diesem Zweck wird sich das Seminar einerseits auf die jeweiligen Auseinandersetzungen mit der Philosophie Nietzsches konzentrieren, die sowohl von Heidegger als auch von Severino als Endpunkt der Geschichte der abendländischen Metaphysik markiert wird. Andererseits soll ein Schwerpunkt auf Heideggers und Severinos Rezeption des Denkens von Parmenides gelegt werden. Dabei soll der Frage nachgegangen werden, weswegen Parmenides von beiden Philosophen als der entscheidende und wegweisende Denker des Anfangs der abendländischen Ideengeschichte ausgezeichnet wird.

Auf dieser Basis soll in einer gemeinsamen Lektüre ausgewählter Texte illustriert werden, dass Heidegger und Severino in der Auffassung übereinkommen, in der Metaphysik manifestiere sich das denkerische Grundgeschehnis des Abendlandes. Dessen erster Anfang finde seine notwendige Vollendung in der Formation des Nihilismus. Um den Plausibilitätsnachweis für diese hochspekulative und kontroverse These erbringen zu können, werden einige der bekanntesten Werke der Autoren zum Thema herangezogen. In diesem Zusammenhang sollen beispielsweise die heideggerschen Texte *Der europäische Nihilismus* und *Die Frage nach der Technik* diskutiert werden. Des Weiteren soll Severinos Schrift *Vom Wesen des Nihilismus* detailliert und differenziert erörtert werden.

Insgesamt ist es das Erkenntnisziel des Seminars, die Aktualität und Fruchtbarkeit der beiden Wesensbestimmungen des europäischen Nihilismus für das Verständnis unserer Gegenwart (d.h. der Zeit, die beide Autoren mit dem Ausdruck ‚Epoche der Technik‘ bezeichnen) auszuloten.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Übernahme eines Referates (10-15 Minuten) und Erstellung einer Hausarbeit (ca. 8-12 Seiten, Abgabe am 30.08.2020) oder mündliche Prüfung (ca. 20-30 Minuten; Zeitraum: voraussichtlich die erste Woche der vorlesungsfreien Zeit, 27.-31. Juli 2020); je nach Prüfungsordnung.

Zu erbringende Studienleistung

Übernahme eines Referates (10-15 Minuten) und Erstellung einer Hausarbeit (ca. 8-12 Seiten, Abgabe am 30.08.2020).

Literatur

Primärliteratur:

Heidegger, Martin: Nietzsche. Zwei Bände, 7. Auflage, Stuttgart 2008.

Heidegger, Martin: Vorträge und Aufsätze (1936-1953), GA 7, hrsg. von Friedrich-Wilhelm von Herrmann, Frankfurt a. M. 2000.

Heidegger, Martin: Der Anfang der abendländischen Philosophie. Auslegung des Anaximander und Parmenides. Freiburger Vorlesung Sommersemester 1932, GA 35, hrsg. von Peter Trawny, Frankfurt a.M. 2012.

Parmenides: Vom Wesen des Seienden. Griechisch-Deutsch, hrsg. von Alfons Reckermann, Hamburg 2014.

Severino, Emanuele: Vom Wesen des Nihilismus, 1. Auflage, Stuttgart 1983.

Sekundärliteratur:

Hoffmann, Thomas Sören: „Alles ist voll vom Sein“. Emanuele Severinos Rückgriff auf Parmenides und die Überwindung des Nihilismus, in: Wiener Jahrbuch für Philosophie, XXV/1993, S. 163–187.

Hoffmann, Thomas Sören: Philosophie in Italien. Eine Einführung in 20 Porträts, Wiesbaden 2007, S. 369–379.

Gawoll, Hans-Jürgen: Nihilismus und Metaphysik. Entwicklungsgeschichtliche Untersuchung vom deutschen Idealismus bis zu Heidegger, Stuttgart Bad-Cannstatt 1989.

Kuhn, Elisabeth: Friedrich Nietzsches Philosophie des europäischen Nihilismus. Monographien und Texte zur Nietzsche-Forschung, Band 25, Berlin/New York 1992.

Wirtz, Markus: Geschichten des Nichts. Hegel, Nietzsche, Heidegger und das Problem der philosophischen Pluralität, Freiburg/München 2006.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort	Do 16 - 18 Uhr (c.t.); 23.04.20 - 23.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1032

06LE32S-20180PS

David Hume. Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86484&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Matthias Christian Friedel

Kommentar

Auch dank seines bis heute vielgelesenen epistemologischen Werks *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand* von 1748 stieg der schottische Philosoph David Hume (1711–1776) zu Großbritanniens größtem Denker des 18. Jahrhunderts auf. Es ist diejenige Schrift, die Kant aus dem „dogmatischen Schlummer“ riss. Der kurzgehaltenen, konzentrierten, aus Essays bestehenden Analyse täte man Unrecht, wollte man in ihr lediglich eine lesefreundliche, entwirrte Modifikation des ersten Buches von Humes seinerzeit erfolglosen dreibändigen Jugend- und Hauptwerks *Ein Traktat über die menschliche Natur* von 1739/40 erblicken. Denn darüber hinaus wartet *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand* mit einer eigenständigen Akzentsetzung sowie Ergänzungen auf und ist für die Ergründung von Humes Erkenntnistheorie unentbehrlich. Der Exponent des britischen Empirismus äußert sich in der beliebten Schrift u.a. kritisch zum philosophischen Skeptizismus, zur Metaphysik und zum Empirismus selbst. Letzteres erklärt sich dadurch, dass die alle Erkenntnis und Erwartung tragende Erfahrung niemals lückenlos sein kann, weshalb sie die Gleichförmigkeit des Naturverlaufs auch nie gänzlich zu verbürgen vermag. Verläuft die Natur ungleichförmig, sind Voraussagen künftiger Geschehnisse unmöglich. Der prognostizierende, erkenntnisfördernde induktive Schluss ist somit zweifelhaft, und jede Wissenschaft droht bestenfalls ein Wahrscheinlichkeits-Bündel zu werden. Weil derlei radikale Positionen das alltägliche Leben erschweren, ja verunmöglichen, häutet sich Hume vom radikalen Skeptiker zum gemäßigten. Im Spannungsverhältnis von Zweifel und metaphysischen Annahmen sucht er einen sicheren Standpunkt für die Erfahrungswissenschaft auszuloten. Im Seminar sollen die erkenntnistheoretischen Gedankengänge gemeinsam nachvollzogen werden. Hierzu empfiehlt sich die Nutzung der Reclam-Ausgabe (siehe „Literatur“).

Zu erbringende Prüfungsleistung

Von allen zu erbringende Studienleistung:
Referat und aktive Teilnahme

Darüber hinaus sind als Studienleistung oder Prüfungsleistung zu erbringen:
Hausarbeit (ca. 8-10 Seiten; Abgabe: 30.08.2020) oder mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten; Zeitraum: die erste Woche der vorlesungsfreien Zeit, 27.-31. Juli 2020); je nach Prüfungsordnung.

Zu erbringende Studienleistung

Von allen zu erbringende Studienleistung:
Referat und aktive Teilnahme

Darüber hinaus sind als Studienleistung oder Prüfungsleistung zu erbringen:
Hausarbeit (ca. 8-10 Seiten; Abgabe: 30.08.2020) oder mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten; Zeitraum: die erste Woche der vorlesungsfreien Zeit, 27.-31. Juli 2020); je nach Prüfungsordnung.

Literatur

- Buckle, Stephen: *Hume's Enlightenment Tract. The Unity and Purpose of An Enquiry Concerning Human Understanding*. Oxford University Press 2004.
- Hume, David: *An Enquiry Concerning Human Understanding / Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*. Englisch / Deutsch. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Falk Wunderlich. Übersetzung von Herbert Herring. Stuttgart: Reclam Verlag 2016.
- Streminger, Gerhard: *David Hume: „Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Ein einführender Kommentar*. Paderborn u.a.: Verlag Schöningh 1995.
- Streminger, Gerhard: *David Hume. Der Philosoph und sein Zeitalter. Eine Biographie*. München: Verlag C.H. Beck ²2017.

Veranstaltungsart Seminar
Veranstalter Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort Mi 12 - 14 Uhr (c.t.); 22.04.20 - 22.07.20, Breisacher Tor/R 101

06LE32S-20131PS

Der Grund. Leibniz, Kant, Hegel, Heidegger

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86954&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Fausto Fraisopi

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 20.04.20 - 25.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1134

06LE32S-20108PS **Der späte Wittgenstein**

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86956&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en** Prof. Dr. Nadja Germann

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 21.04.20 - 21.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1142

06LE32S-20166PS Einführung in das "Buch der Wandlungen" (Yijing)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87061&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Dr. Henrik Jaeger

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

08.05.20 15 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1234
09.05.20 10 - 16 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1236
05.06.20 15 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1236
06.06.20 10 - 16 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1236
03.07.20 15 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1234
04.07.20 10 - 16 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1236

06LE32S-20102PS

Freiheit im digitalen Panoptikum

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86974&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Dr. Martin Baesler

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

25.04.20 12 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1021

18.06.20 12 - 18 Uhr (c.t.), Werthmannstraße 4/HS 01 016

19.06.20 10 - 18 Uhr (c.t.), Breisacher Tor/R 201

20.06.20 10 - 18 Uhr (c.t.), Breisacher Tor/R 201

06LE32S-20159PS

Natur und Technik. Ein philosophiehistorischer Überblick

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86957&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Philipp Höfele

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 21.04.20 - 21.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1243

06LE32S-20146PS Neuroethik & Neurochirurgie im Dialog. Einblicke in Theorie und Praxis

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87174&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Raphael Rauh

Kommentar

Das Seminar stellt einen Dialog zwischen Theorie und Praxis her, zwischen Neuroethik und Neurochirurgie. Zum einen werden klassische Themen der Neuroethik thematisiert, wie das Leib-Seele-Problem bzw. Gehirn-Geist-Problem und die Willensfreiheit. Zum Verständnis von therapeutischen Interventionen wie der Tiefen Hirnstimulation (im Falle neurologischer und psychiatrischer Diagnosen) oder Brain-Machine-Interfaces sollen basale neuroanatomische Grundlagen geklärt werden. Welche Auswirkungen haben die genannten Eingriffe auf unser Selbstbild und unsere Persönlichkeit? Untergraben sie unsere Autonomie? Wie ist Autonomie in diesem Kontext zu definieren? Schließlich soll das Thema des Neuro-Enhancement durch psychopharmakologische und chirurgische Intervention diskutiert werden.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Präsentation + mündliche Prüfung à 20 Minuten (24. Juli 2020) oder Hausarbeit (Umfang 10-12 Seiten, Abgabe 15.09.2020)

Zu erbringende Studienleistung

Präsentation + mündliche Prüfung à 20 Minuten (24. Juli 2020) oder Hausarbeit (Umfang 10-12 Seiten, Abgabe 15.09.2020)

Literatur

- Beeker, Timo (2014): Tiefe Hirnstimulation als Ultima Ratio? Eine medizinethische Untersuchung am Beispiel der therapieresistenten Depression. Münster: Mentis.
- Benabid, Alim Louis et al. (2009): Deep brain stimulation of the subthalamic nucleus for the treatment of Parkinson's disease. *Lancet Neurol* 2009; 8: 67–81.
- Frings, Markus/Jox, Ralf J. (2015): Gehirn und Moral. Ethische Fragen in Neurologie und Hirnforschung. Stuttgart: Thieme.
- Hildt, Elisabeth/Engels, Eve-Marie (Hrsg.) (2009): Der implantierte Mensch. Therapie und Enhancement im Gehirn. Freiburg: Alber.
- Trepel, Martin (2015): Neuroanatomie. Elsevier: München.

Verpflichtende Anweisung

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende der Medizin (Wahlfach) und Philosophie. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt auf 20 Personen (Voranmeldung unter rauh@egm.uni-freiburg.de). Einführungssitzung (Teilnahme ist zwingend erforderlich) mit Vorstellung des Seminarplans und Vergabe der Referatsthemen (und der entsprechenden Literatur): Donnerstag, 23. April 2020, um 18.15 Uhr im Institut für Ethik und Geschichte der Medizin (Seminarraum). Das Blockseminar findet am 17. und 18. Juli 2020 von 10.15 bis 18.00 Uhr statt.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

17.07.20 10 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1023

18.07.20 10 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1032

06LE32S-20101PS

Philosophie der Biologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87006&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Lore Hühn

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 22.04.20 - 22.07.20, Kollegengebäude I/HS 1236

06LE32S-20108PS

Platons Erkenntnislehre

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86955&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Nadja Germann

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 21.04.20 - 21.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1023

06LE32S-20151PS

Die Metaphysik des Aristoteles

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87106&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Horst Folkers

Kommentar

Aristoteles eröffnet seine Metaphysik mit dem Satz, daß alle Menschen von Natur nach Wissen streben. Das ist bewußt mit leiser Paradoxie gesagt, denn das Wissen ist immer ein neues, die Natur aber das beständige Immergleiche. Der Mensch also, indem er immer als derselbe danach strebt zu wissen, erneuert sich beständig. Es geht Aristoteles in der Metaphysik um die Philosophie als Wissenschaft von den ersten Prinzipien, aber auch um die Aporien als Hauptfragen der Philosophie. Die Grundlagen einer ersten Wissenschaft werden ebenso dargestellt wie die Bedeutung des Satzes vom Widerspruch. Die Bücher 7 bis 9 der Metaphysik werden als die Substanzbücher zusammengefaßt. In ihnen geht es um Sein im Sinne der Substanz (ousia) und um Seiendes, aber ebenso um Vermögen (dynamis) und Wirklichkeit (energeia). Eine besondere Rolle spielt das 12. Buch, das mit der Frage nach der ersten Ursache aller Bewegung beschäftigt ist. Hier kommt Aristoteles, der von den homerischen Göttern eine denkbar geringe Meinung hat – schon Plato meinte, man müsse den Ammen verbieten, den Kindern von diesen Göttern zu erzählen – ausdrücklich auf Gott zu sprechen. Wunderbar ist, wie Gott, was wir manchmal tun, Schauen, immer tut. Denn ihm kommt beständiges ewiges Leben zu. Selbst unbewegt bewegt Gott wie ein Geliebtes bewegt und durch ein Bewegtes bewegt er alles andere.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 22.04.20 - 22.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1140

**06LE32S-20109_1
PS**

Philosophische Theorien der Bildung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87176&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Sebastian Schwenzfeuer

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 21.04.20 - 21.07.20, Breisacher Tor/R 105

**06LE32-20109_2P
S**

Wilhelm von Humboldt. Schriften zur Bildung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87177&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Sebastian Schwenzfeuer

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 24.04.20 - 24.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1231

06LE32S-20172PS

Husserls Auseinandersetzung mit Descartes

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87317&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Johannes Abel, Zahra Donyai

Kommentar

René Descartes hat der Phänomenologie „durch seine Meditationen neue Impulse gegeben, ihr Studium hat ganz direkt auf die Umgestaltung der schon im Werden begriffenen Phänomenologie zu einer neuen Form der Transzendentalphilosophie eingewirkt“ (Hua I, S.43) schreibt Husserl in der Einleitung seiner Cartesianischen Meditationen. Dazu sieht er es als nicht unplausibel an, die transzendente Phänomenologie einen Neu-Cartesianismus zu nennen, während er zugleich durch die Radikalisierung der Cartesianischen Denkmotive den ganzen Lehrgehalt der Cartesianischen Philosophie ablehnen muss.

Dieses ambivalente Verhältnis, das auf den dualistischen Charakter der Philosophie Descartes' hinweist, soll in diesem Seminar anhand ausgewählter Textstellen aus der Ersten Philosophie (Hua VII), den Cartesianischen Meditationen (Hua I) sowie der Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie (Hua VI) untersucht werden.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 Seiten, Abgabe: 15.09.20) oder mündliche Prüfung (am 30.07.2020)

Zu erbringende Studienleistung

Studienleistung: Lerntagebuch und Essay (8 Seiten)

Literatur

Ein Reader wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

Herrmann, Friedrich Wilhelm von, Husserl und die Meditationen des Descartes, Frankfurt: Vittorio Klostermann, 1971.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

23.04.20 18 - 20 Uhr (c.t.), Alte Universität/R 01 036a
03.07.20 15 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1032
04.07.20 10 - 16 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1019
10.07.20 15 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1032
11.07.20 10 - 16 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1032
17.07.20 14 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1032

06LE32S-20144HS

Ästhetische oder ethische Existenz? Kierkegaards "Entweder/Oder"

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86947&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

JProf. Dr. Philipp Schwab

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 21.04.20 - 21.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1108

06LE32S-20123HS

Derrida und das Problem der Autobiographie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87204&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

David Farrell Krell

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 23.04.20 - 23.07.20, Bismarckallee 22/R 3

06LE32S-20151HS **Die Logik Hegels**

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87109&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Dr. Horst Folkers

Kommentar

Hegels Logik ist einerseits eine komplexe Schrift, sie hat andererseits ein einfaches Prinzip. Hegel denkt als erster die Kategorien nicht als ein Außereinander, wie noch Kant die Kategorien, indem er etwa die Einheit Vielheit Allheit als Kategorien der Quantität denkt, sondern er denkt die Kategorien als auseinander hervorgehend. Dazu sind zwei Elemente notwendig, das erste ist, daß schon die einfachste Kategorie Sein Beziehung ist, nämlich „einfache Beziehung auf sich“, und sie so als Selbstbeziehung gedacht wird. Das andere Element ist, daß der Übergang einer Kategorie in die andere die Negativität des kategorialen Seins unvermeidlich macht, jede Kategorie ist für Hegel zugleich ein „Nichtmehr“ und ein „Sonderschon“. Die Negativität ist gewissermaßen der Motor des Fortschreitens der Idee. So nimmt die seine Logik ihren Lauf durch die Kategorien des Seins, des Wesens und des Begriffs, der seinerseits das Freie ist, das sich selbst als Idee und als absolute Idee vollendet.

Als Hegel in einer Logikvorlesung sah, daß der Hörsaal sich wieder füllte, als er zur absoluten Idee kam, empfing er seine Studenten mit einer sarkastischen Bemerkung: „Wenn von der absoluten Idee gesprochen wird, so kann man meinen, hier werde erst das Rechte kommen, hier müsse sich alles ergeben. ... der wahre Inhalt ist indes keine anderer als das ganze System, dessen Entwicklung wir bisher betrachtet haben.“

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 18 - 20 Uhr (c.t.); 22.04.20 - 22.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1142

06LE32S-20135HS

Ethik als Illusion? Naturwissenschaftliche Ethikkritik

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87196&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Joachim Boldt

Kommentar

Immer wieder wird von naturwissenschaftlicher Seite grundsätzliche Kritik an der Ethik und an der sie fundierenden Annahme der Willensfreiheit geäußert. So argumentiert der Biologe Richard Dawkins in seinem Buch „The Selfish Gene“, menschliches Handeln folge ausschließlich genetischen Determinanten, weshalb die Annahme, man könne sein Handeln an ethischen Normen ausrichten, zu verwerfen sei. Ähnlich vertritt der Neurobiologe Gerhard Roth die Auffassung, naturwissenschaftliche Einsichten in die Neurophysiologie des Menschen zeigten, dass Begriffe und Annahmen wie Schuldfähigkeit und Willensfreiheit aufgegeben werden müssten.

Im Seminar sollen solche Texte und Argumentationen gelesen, analysiert und diskutiert werden. Es wird um Fragen gehen wie: Auf welche naturwissenschaftlichen Erkenntnisse beziehen sich die Autorinnen und Autoren? Welche Rolle spielen diese Einzeleinsichten genau für die radikale Ethikkritik? Was sind die Alternativszenarien, die uns von den Autorinnen und Autoren empfohlen werden? Inwieweit sind diese Alternativen „ethikfrei“?

Zu erbringende Prüfungsleistung

- Schriftliche Prüfungs-/Studienleistung: Hausarbeit 15-20 Seiten. Abgabe bis zum 27.09.2020.
- Mündliche Prüfungs-/Studienleistung: 20-minütiges Prüfungsgespräch. Prüfungszeitraum: 13.-17.7.
- Bis zum Blocktermin zu erbringende Vorarbeiten: Exzerpte zu den Seminartexten (zu lesende Texte werden bei der Vorbesprechung benannt)
- Fähigkeit zum Lesen englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.
- Um Voranmeldung per Email bei den Lehrenden wird gebeten.

Zu erbringende Studienleistung

- Schriftliche Prüfungs-/Studienleistung: Hausarbeit 15-20 Seiten. Abgabe bis zum 27.09.2020.
- Mündliche Prüfungs-/Studienleistung: 20-minütiges Prüfungsgespräch. Prüfungszeitraum: 13.-17.7.
- Bis zum Blocktermin zu erbringende Vorarbeiten: Exzerpte zu den Seminartexten (zu lesende Texte werden bei der Vorbesprechung benannt)
- Fähigkeit zum Lesen englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.
- Um Voranmeldung per Email bei den Lehrenden wird gebeten.

Literatur

Dawkins, Richard: The Selfish Gene. OUP, 1989.

Roth, Gerhard: Das Gehirn und seine Freiheit. Beiträge zur neurowissenschaftlichen Grundlegung der Philosophie. Göttingen 2006.

Wils, Jean-Pierre: Ethikkritik. In: Wils, J.-P.; Hübenthal, C.H. (Hg.): Lexikon der Ethik. Paderborn 2006, S. 89-91.

Veranstaltungsart

Seminar

Stand: 30. Januar 2020, 15.18 Uhr

EXA 804A (11/2018) KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Seite 37 von 63

Veranstalter	Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort	22.04.20 16 - 18 Uhr (c.t.), Alte Universität/R 01 036a 02.07.20 9 - 18 Uhr (c.t.), FMF/HS 01 011 03.07.20 9 - 18 Uhr (c.t.), FMF/HS 01 009

06LE32S-20131HS **Heideggers Kant und das Problem der Metaphysik**

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86937&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en** PD Dr. Fausto Fraisopi

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 21.04.20 - 21.07.20, Breisacher Tor/R 106

06LE32S-20128HS

Heidegger und Hölderlin

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86958&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Hans-Helmuth Gander

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 22.04.20 - 22.07.20, Breisacher Tor/R 201

06LE32S-20126HS

Lektüre und Interpretation von Shankaras Upadeshasahasri. Zur Advaita-Vedanta-Philosophie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87326&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Jorge Uscatescu Barron

Kommentar

Im Mittelpunkt des Seminars steht eins der Hauptwerke des indischen Philosophen Shankara, eines der hervorragendsten Vertreter des nicht-dualistischen Vedāntismus (Advaita-Vedānta). Nach einer Einleitung in die Grundpositionen dieser Denkströmung innerhalb der vedāntischen Philosophie soll der Text in Auszügen kommentiert und die Grundbegriffe dieser indischen Philosophie (brahman, māyā usw.) näher erläutert werden, um dann zu den Hauptansichten Shankaras: Theismus, Spiritualismus, Illusionismus, Identität von Selbst und Ugrund, Befreiung durch Erkenntnis vorzudringen. Shankaras eigene, wirkungsmächtige Interpretation der Upanischaden wird beachtet. Unsere Aufmerksamkeit gilt insbesondere der in II. 18, 1-221 vorgelegten Interpretation vom großen Spruch tat tvam asi in Chāndogya-Upanischad 6 die im engsten Zusammenhang mit der vedāntischen These der Identität von brahman und ātman steht, deren Tragweite genauer betrachtet werden soll. Am Schluss werden die Grundstellungen von Shankara und Meister Eckhart (anhand ausgewählter Texte) miteinander verglichen. Dies soll als Beitrag zu der Klärung des Begriffs „Mystik“ und dem von Rudolf Otto und anderen ausgehenden Vergleich zwischen abendländischem und morgenländischem Denken verstanden werden.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Englische und philosophische bzw. theologische Grundkenntnisse vorausgesetzt.
Studienleistungen (10 Punkte): Vorlage einer circa 15 bzw. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit über ein Thema aus dem kommentierten Text. Die Abgabe ist am 30. September.

Zu erbringende Studienleistung

Englische und philosophische bzw. theologische Grundkenntnisse vorausgesetzt.
Studienleistungen (10 Punkte): Vorlage einer circa 15 bzw. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit über ein Thema aus dem kommentierten Text. Die Abgabe ist am 30. September.

Literatur

Text:

Upadeśasāhasri. A thousands teaching in two parts-prose and poetry of Shri Shankarāchārya. Translated into English with explanatory notes by Swāmi Jagadānanda (1. Aufl. 1941). Madras 1989.

Studien:

GLASENAPP, Helmuth: Der Stufenweg zum Göttlichen. Shankaras Philosophie der All-Einheit, Bühler-Verlag, Baden-Baden 1948.

HACKER, Paul: Kleine Schriften, hrsg. von Lambert Schmithausen (Glasesnapp Stiftung 15). Franz Steiner, Wiesbaden 1978. Daraus:

-“Bemerkungen zum Idealismus Śaṅkaras”, 59-68.

-“Die Lehre von den Realitätsgraden im Advaita-Vedānta”, 120-136.

-Vivarta. Studien zur Geschichte der illusionistischen Kosmologie und Erkenntnistheorie der Inder. Akademie der Wiss. und der Literatur zu Mainz, Abhandlungen der geistes- und soz.-wiss. Kl. 1953, 5.

OTTO, Rudolf: West-östliche Mystik. Vergleich und Untersuchung zur Wesensdeutung. 2. ergänzte Aufl.. Leopold Klotz, Gotha 1929.

VETTER, Tilmann: Studien zur Lehre und Entwicklung Śaṅkaras (Publications of De Nobili Reseach Library 6), Wien 1979.

Zielgruppe

Zielgruppe: Philosophie-Studierende höherer Semester. Englische Kenntnisse sind erforderlich, weil der Text anhand einer englischen Fassung interpretiert werden soll.

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort 07.05.20 13 - 14 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1021

26.06.20 15 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1034

27.06.20 10 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1034

06LE32S-20117HS

Ödipus/AntiÖdipus - Freud/DeleuzeGuattari

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85667&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Martin Dornberg

Kommentar

Der Ödipuskomplex steht an einer der Zentralstellen psychoanalytischer Theorie. Er eint die Konzepte von Trieb, Gesellschaft, Geschlecht, Kastration, Gewissen und der psychoanalytischen Praxis. Gleichzeitig ist er paradigmatisch für kulturtheoretische Theoriebildungen des 20. Jahrhunderts, mit ihren Herkünften, Kontexten, Folgen, Veränderungen und Kritiken. Mit einer der für die Postmoderne bedeutensten Kritiken am Ödipuskomplex, dem „Anti-Ödipus“ von G. Deleuze und F. Guattari wollen wir uns in der 2. Seminarhälfte beschäftigen.

Wir wollen uns der Thematik im Seminar aus mindestens 3 Richtungen nähern:

-in der Arbeit mit Texten von Freud und Deleuze/Guattari

-in der Suche nach „Verknüpfungen“ mit dem Thema (Anti-)Ödipus in aktuellen gesellschaftlichen Fragen, Medien, Kunstartefakten usf.

-zum dritten mit während und nach dem Seminar erstellen eigenen Beiträgen durch die StudentInnen. Dabei können zusätzlich zu Textbeiträgen auch Beiträge anderer Medialität (Fotos, Film, Sound u.a.) ggf. zusammen mit anderen KomilitonInnen erstellt werden.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Teilnahme- und Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige Mitarbeit und Textlektüre, Übernahme eines Impulsreferates, für Prüfungsleistung zusätzlich: qualifizierte Hausarbeit (Abgabetermin 21.9.2020). Forschungsprojekte (Studiengang interdisziplinäre Anthropologie M 10, aber auch Studiengänge Philosophie) und praktische Arbeiten in interdisziplinären Teams sind möglich/erwünscht.

Kontakt: dornberg.freiburg@t-online.de

Vgl. auch: www.deglobalize.com

Zu erbringende Studienleistung

Teilnahme- und Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige Mitarbeit und Textlektüre, Übernahme eines Impulsreferates, für Prüfungsleistung zusätzlich: qualifizierte Hausarbeit (Abgabetermin 21.9.2020). Forschungsprojekte (Studiengang interdisziplinäre Anthropologie M 10, aber auch Studiengänge Philosophie) und praktische Arbeiten in interdisziplinären Teams sind möglich/erwünscht.

Kontakt: dornberg.freiburg@t-online.de

Vgl. auch: www.deglobalize.com

Literatur

Primärliteratur Freud:

Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie. 1905 , Analyse der Phobie eines 5 jährigen Knaben . 1905, Der Untergang des Ödipuskomplexes . 1924 , Über die weibliche Sexualität, 1931 Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. 1917, Jenseits des Lustprinzips. 1920, Das Ich und das Es. 1923, Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. 1933.

Primärliteratur Deleuze/Guattari:

Stand: 30. Januar 2020, 15.18 Uhr

EXA 804A (11/2018) KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Seite 43 von 63

DG: Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie I. Suhrkamp, Frankfurt 1974 (orig. 1972)
D: Kritik und Klinik. Aus dem Französischen von Joseph Vogl, Suhrkamp, Frankfurt a. M. 2000 (orig. 1993)
D: Lust und Begehren, Berlin 1996
G: Die drei Ökologien. Passagen, Wien 1994
G: Chaosmose. Turia + Kant, Wien/Berlin 2014 (Orig. 1992)
G: Mikro-Politik des Wunsches, Berlin 1977
Henning Schmidgen: Die Guattari-Tapes, Leipzig 2019

Sekundärliteratur:

Andreas Mayer: Sigmund Freud. Zur Einführung. Junius Verlag, Hamburg 2017.
Hans-Martin Lohmann: Sigmund Freud. Rowohlt Taschenbuch-Verlag, Neuausgabe: 2006
Friedrich Balke: Gilles Deleuze. Campus Verlag, Frankfurt 1998
Michaela Ott: Gilles Deleuze zur Einführung. 2., erg. Auflage. Junius, Hamburg 2011,
Ralf Krause, Marc Rölli: Mikropolitik. Eine Einführung in die politische Philosophie von Gilles Deleuze und Félix Guattari. Turia + Kant, Wien 2010

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort	Do 18 - 20 Uhr (c.t.); 23.04.20 - 23.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1034

06LE32S-20115HS Philosophie der Technik (Wandschneider, Hösle)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86952&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Wilhelm Metz

Kommentar

Da die moderne Technik mit ungebremschter Macht alle Lebensbereiche des Menschen, seine gesamte äußere und mittelbar auch innere Existenz betrifft und durchdringt, ist sie, wie Vittorio Hösle formuliert, zu einem Schlüsselproblem der Philosophie geworden. Dieter Wandschneider hat in seinem Buch „Technikphilosophie“ die anthropologischen und ontologischen Aspekte des Technischen ebenso herausgearbeitet wie die geistesgeschichtlichen Perspektiven. Eingehend diskutiert er die „Dialektik des Technischen“ und eine mögliche „Ethik des Technischen“. Dieses Buch bietet eine hervorragende Einführung in die Gesamthematik, deren einzelne Aspekte anhand von Aufsätzen Vittorio Hösles weiter vertieft werden können. Das Seminar möchte zur selbständigen Reflexion darüber anregen, wie die Dynamik und Dialektik des Technischen in den verschiedensten Wissenschafts- und Lebensbereichen hervortritt und wie wir mit dieser großen geschichtlichen Weichenstellung so umgehen können, dass unser Leben gleichwohl ein selbst verantwortetes und gelingendes Leben bleibt.

Zwingende Voraussetzung

Die Studierenden erfüllen die Voraussetzungen für die Teilnahme an einem philosophischen Hauptseminar bzw. an einer EPG II Veranstaltung.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Die 8 ECTS-Punkte werden durch eine schriftliche Hausarbeit (15 – 20 Seiten) oder ein Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) erworben.

Bei Master-Studierenden, die 10 ECTS-Punkte erwerben, handelt es sich um eine Arbeit von 20-25 Seiten oder ein Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (ca. 18 Seiten).

Ein EPG II Schein kann durch ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder durch eine schriftliche Hausarbeit (ca. 10 – 12 Seiten) erworben werden. Alle schriftlichen Leistungen sind spätestens Ende September einzureichen.

Anmeldung beim Dozenten (grawifolmet@t-online.de) und später selbständig im Internet (und ggf. bei der EPG-Arbeitsstelle).

Zu erbringende Studienleistung

Die 8 ECTS-Punkte werden durch eine schriftliche Hausarbeit (15 – 20 Seiten) oder ein Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) erworben.

Bei Master-Studierenden, die 10 ECTS-Punkte erwerben, handelt es sich um eine Arbeit von 20-25 Seiten oder ein Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (ca. 18 Seiten).

Ein EPG II Schein kann durch ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder durch eine schriftliche Hausarbeit (ca. 10 – 12 Seiten) erworben werden.

Anmeldung beim Dozenten (grawifolmet@t-online.de) und später selbständig im Internet (und ggf. bei der EPG-Arbeitsstelle).

Literatur

- Dieter Wandschneider, Technikphilosophie (Bamberg 2004)
- Vittorio Hösle, Praktische Philosophie in der modernen Welt (München 1992f.)
- Vittorio Hösle, Philosophie der ökologischen Krise. Moskauer Vorträge (München 1994)
- Vittorio Hösle, Die Philosophie und die Wissenschaften (München 1999)

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter	Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort	24.04.20 9 - 12.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1108
	08.05.20 9 - 12.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1108
	15.05.20 9 - 12.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1108
	29.05.20 9 - 12.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1224
	12.06.20 9 - 12.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1224
	26.06.20 9 - 12.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1224
	10.07.20 9 - 12.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1224

06LE32S-20108HS **Philosophie zwischen Ost und West. Naturphilosophie
(EUCOR-Seminar)**

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87183&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Nadja Germann

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

24.04.20 10 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1023

08.05.20 10 - 18 Uhr (c.t.), Breisacher Tor/R 201

15.05.20 10 - 18 Uhr (c.t.), Breisacher Tor/R 205

22.05.20 10 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1132

06LE32S-20101HS

Schellings Erlanger Vorlesungen 1821

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86936&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Lore Hühn

Kommentar

Schellings letzte Vorlesungstätigkeit in Würzburg (1806) lag fast 15 Jahre zurück, als er am 4. Januar 1821 begann, in Erlangen den Vortragszyklus mit dem Titel *Initia philosophiae universae* zu halten. Schellings Erlanger Vorlesungen nehmen eine entscheidende Scharnierposition im Übergang von der Freiheits- und Weltalter-Philosophie (1809–1815) hin zur Positiven Philosophie des Spätdenkens ein.

Ausgehend von der faktischen Pluralität der philosophischen Systeme, entwickelt Schelling in den Erlanger Vorlesungen eine Konzeption der ‚ewigen Freiheit‘, die als absolutes Subjekt sämtliche kategorialen Bestimmungen transzendiert und in einer permanenten Verflüssigungsbewegung durch alle Systeme hindurchgeht. Auf dieser Grundlage profiliert Schelling eine wirkmächtige Kritik an den tradierten Ontologien und weist zugleich auf die nachidealistischen Philosophien des 19. und 20. Jahrhunderts voraus. Schelling wendet sich mit seinem Entwurf einer niemals in den gegenstandskonstituierenden Schemata von Subjekt und Objekt aufgehenden Wirklichkeit nicht nur gegen die reflektierende Selbstvergewisserungsabsicht der idealistischen Subjektivitätsphilosophie und gegen die statische Vergegenständlichungstendenz einer vorkritischen Substanzmetaphysik. Der Wirkradius seiner Abgrenzung richtet sich auch und gerade gegen die von Hegel gedachte Selbstvermittlung aller Systeme im absoluten Geist. Nichtsdestotrotz sieht sich Schelling in Anbetracht seiner an einem privilegierten Wahrheitsanspruch festhaltenden Philosophie mit der Schwierigkeit konfrontiert, wie die indefinible, schlechthin fortschreitende Selbsttätigkeit erkannt und als solche gewusst werden kann.

Im Seminar soll in einer detaillierten gemeinsamen Lektüre der Frage nachgegangen werden, ob es Schelling mit den ausgewählten Figuren der ‚Ekstasis‘, der ‚Selbstaufgegebenheit‘ und des ‚wissenden Nichtwissens‘ tatsächlich gelingt, die Inkompatibilität zwischen der ewigen, substratlosen Freiheit und der wissen-wollenden, verobjektivierenden Aneignungsintention des endlichen Bewusstseins aufzuheben. Nicht zuletzt werden dabei auch Schellings zeit- und ewigkeitstheoretische Überlegungen im Zentrum der Seminardiskussion stehen.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Voraussetzung für den Erwerb einer Prüfungs- oder Studienleistung sind regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie die Übernahme eines Referates und die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (8 ECTS-Punkte: 15 Seiten / 10 ECTS-Punkte: 20 Seiten; Abgabetermin ist der 30. August 2020).

Zu erbringende Studienleistung

Voraussetzung für den Erwerb einer Prüfungs- oder Studienleistung sind regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie die Übernahme eines Referates und die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (8 ECTS-Punkte: 15 Seiten / 10 ECTS-Punkte: 20 Seiten; Abgabetermin ist der 30. August 2020).

Literatur

Bilda, Alexander: „Philosophische Haltung. Wissensvermittlung- und Inszenierung in Schellings Erlanger Vorlesung von 1821“, in: *Praxis des Philosophierens, Praktiken der Historiographie. Perspektiven von der Spätantike bis zur Moderne*, hrsg. von Mario Meliado u. Silvia Negri. Freiburg/München 2018, S. 161–194.

Durner, Manfred: *Wissen und Geschichte bei Schelling. Eine Interpretation der ersten Erlanger Vorlesung*. München 1979.

Höfele, Philipp: *Wollen und Lassen. Zur Ausdifferenzierung, Kritik und Rezeption des Willensparadigmas in der Philosophie Schellings*. Freiburg/München 2020, bes. S. 213–240

Hühn, Lore: Fichte und Schelling oder: Über die Grenze menschlichen Wissens. Stuttgart 1994.

Iber, Christian: Das Andere der Vernunft als ihr Prinzip. Grundzüge der philosophischen Entwicklung Schellings mit einem Ausblick auf die nachidealistischen Philosophiekonzeptionen Heideggers und Adornos. Berlin/New York 1994.

Lanfranconi, Aldo: Krisis. Eine Lektüre der „Weltalter“-Texte F. W. J. Schellings. Stuttgart-Bad Cannstatt 1992.

Loer, Barbara: Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Berlin/New York 1974.

Schwab, Philipp: „Vom Prinzip zum Indefiniblen. Schellings Systembegriff der Weltalter und der Erlanger Vorlesung im Lichte der Auseinandersetzung mit Hegel“, in: Systemkonzeptionen im Horizont des Theismusstreites (1811–1821), hrsg. v. Christian Danz, Jürgen Stolzenberg u. Violetta Waibel. Hamburg 2018, S. 199–223.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort	Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 22.04.20 - 22.07.20, Kollegengebäude I/HS 1108

06LE32S-20128HS

Sicherheit - Das unmögliche Versprechen. Philosophische Aspekte der Sicherheitsforschung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86935&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Hans-Helmuth Gander

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 21.04.20 - 21.07.20, Breisacher Tor/R 101

06LE32S-20131HS Theorienstrukturen und Theoriendynamik. Kühn,
Foucault, Stegmüller

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86939&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en** PD Dr. Fausto Fraisopi

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 22.04.20 - 22.07.20, Kollegengebäude I/HS 1134

06LE32S-20134HS

Vertragstheorien. Eine kritische Einführung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86946&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Elisa Orru

Kommentar

Von Thomas Hobbes über Immanuel Kant bis zu John Rawls zählen Vertragstheorien zu den wichtigsten Bestandteilen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie. Als deren Grundpostulat gilt, dass alle Menschen gleich und frei sind, und dass Ungleichheiten und Freiheitseinschränkungen nur durch einen Gesellschaftsvertrag zustande kommen dürfen, dem die ursprünglich gleichen und freien Menschen zustimmen. Dabei stellen Vertragstheorien das Idealbild einer gerechten politischen Gemeinschaft auf, die auf der Zustimmung der Einzelnen fußt. Doch andererseits können Vertragstheorien auch als eine Form der Legitimation von gesellschaftlichen und politischen Herrschaftsbeziehungen verstanden werden. Denn das Postulat der ursprünglichen Gleichheit und Freiheit aller Menschen hat die Vertragstheoretiker keineswegs daran gehindert, Institutionen wie die Sklaverei, die geschlechterspezifische Unterdrückung der Frauen, oder der Ausschluss von Frauen und ökonomisch Benachteiligten aus dem Gesellschaftsvertrag zu rechtfertigen. Wie kommt dieses Paradoxon zu Stande? Im Seminar werden wir dieser Frage nachgehen durch die Lektüre sowohl klassischer kontraktualistischer Werke (von Thomas Hobbes, John Locke, Samuel Pufendorf, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant und John Rawls) als auch der Werke von Autor*innen, die den Kontraktualisten kritisch gegenüberstehen (David Hume, Olympe de Gouges, Theodor von Hippel, Carole Pateman und Susan Moller Okin). Dabei werden wir über die Verwendung des Begriffs „Mensch“ reflektieren. Wird dieser von den Vertragstheoretikern als wirklich alle Menschen (weiblich und männlich, weiß und nicht-weiß, reich und arm) umfassend verwendet? Oder waren der „Mensch“ und seine Menschenrechte von Anfang an nicht universell gedacht? Diese immer noch aktuelle Dialektik zwischen Universalismus und Partikularismus und zwischen objektiver Rationalität und Verschleierung der Differenz wird im Fokus der Reflexion stehen.

Empfohlene Voraussetzung

Da einige englische Literatur nicht in deutscher Übersetzung verfügbar ist, wird die Fähigkeit, englische Texte lesen zu können, vorausgesetzt.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit (Abgabefrist: 30. September 2020) oder mündliche Prüfung (in der letzten Septemberwoche).

Außerdem wird von allen Teilnehmer*innen eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines kurzen Referats sowie auf das Semester verteilt die Ausführung von kleineren schriftlichen Aufgaben erwartet.

Dieses Seminar ist auch für UCF-Studierende offen (Abgabefrist der Hausarbeit für UCF-Studierende: 30. August 2020).

Zu erbringende Studienleistung

Studienleistung: schriftliche Hausarbeit (Abgabefrist: 30. September 2020).

Außerdem wird von allen Teilnehmer*innen eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines kurzen Referats sowie auf das Semester verteilt die Ausführung von kleineren schriftlichen Aufgaben erwartet.

Dieses Seminar ist auch für UCF-Studierende offen (Abgabefrist der Hausarbeit für UCF-Studierende: 30. August 2020).

Literatur

Vertragstheorien: Auszüge aus den Werken von Thomas Hobbes, John Locke, Samuel Pufendorf, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant und John Rawls.

Kritiken zu den Vertragstheorien: Auszüge aus den Werken von David Hume, Olympe de Gouges, Theodor von Hippel, Carole Pateman und Susan Moller Okin.

Genauerer zur Literatur wird während des Seminars bekannt gegeben.

Veranstaltungsart Seminar
Veranstalter Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 22.04.20 - 22.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1108

06LE32S-20107HS

Die Dynamik des Lebendigen. Grundfragen der modernen Naturphilosophie und Ökologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86479&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Kather

Kommentar

Dass das menschliche Selbstverständnis entscheidend mit dem jeweiligen Verständnis der Natur zusammenhängt, dass sich Menschen also nicht unabhängig von der Natur verstehen können, ist kein Resultat der modernen Klimadebatte. Von Aristoteles bis zu Whitehead, Scheler und Jonas reicht das Bemühen, Gemeinsamkeiten von und Unterschiede zwischen pflanzlichem, tierischem und menschlichem Leben zu klären. Aufgrund ihrer Eigendynamik können Lebewesen nicht wie Dinge im Raum gedacht werden; durch den Stoffwechsel und zumindest rudimentäre Interessen am schieren Überleben und darüber hinaus am Wohlbefinden überschreiten sie sich immer schon zu ihrer anorganischen Umwelt und anderen Kreaturen. Die Umwelt ist daher ihrerseits kein statisches Gegenüber, sondern wird durch ein Netz von Beziehungen gebildet, wie Whitehead in Einklang mit der modernen Ökologie lehrt. Da auch Menschen aufgrund der evolutionären Verwandtschaft viele Verhaltensmuster, Bedürfnisse und Emotionen mit anderen Kreaturen teilen, sind auch sie ein Teil im Netz des Lebens. Wie der Prozess des Lebens selbst ist daher auch die Natur als Ganze nicht statisch zu denken. Auch sie hat eine historische Dimension, in der Gewordenes und Werdendes ineinandergreifen. Im Seminar sollen Klassiker der Naturphilosophie ebenso behandelt werden wie moderne Konzepte der Ökologie und der ökologischen Ethik. Dazu gehören u.a. die Begriffe der Biodiversität, von Nachhaltigkeit und Verantwortung, von pathozentrischer und biozentrischer Ethik. Ein Ziel ist es dabei auch, die aktuelle Umweltdebatte wissenschaftlich zu fundieren.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zielgruppe sind Hauptfach- und Masterstudenten insb. der Fächer Philosophie und Anthropologie, aber auch naturwissenschaftlicher Disziplinen. Für eine Studien- oder eine Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 15 Seiten bei 10 ECTS-Punkten, sonst entsprechend weniger) erforderlich. Abgabetermin ist der 30.9. Beginn ist der 21.4.

Zu erbringende Studienleistung

Zielgruppe sind Hauptfach- und Masterstudenten insb. der Fächer Philosophie und Anthropologie, aber auch naturwissenschaftlicher Disziplinen. Für eine Studien- oder eine Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 15 Seiten bei 10 ECTS-Punkten, sonst entsprechend weniger) erforderlich. Abgabetermin ist der 30.9. Beginn ist der 21.4.

Literatur

- G.Böhme (Hg.): Klassiker der Naturphilosophie, München 1989.
- A.O.Lovejoy: Die große Kette der Wesen, Frankfurt/M. 1993.
- M.Esfeld: Einführung in die Naturphilosophie, Darmstadt 2002.
- B.Streit: Was ist Biodiversität? München 2007.
- M.Wild: Tierphilosophie, Hamburg 2008.
- J.Reichholf: Stabile Ungleichgewichte. Die Ökologie der Zukunft, Frankfurt/M. 2008.
- U.Grober: Die Entdeckung der Nachhaltigkeit, München 2010.
- R.Kather: Die Wiederentdeckung der Natur, 2012.
- E.Coccia: Die Wurzeln der Welt. Eine Philosophie der Pflanzen, München 2018.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 21.04.20 - 21.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1023

06LE32S-20156HS

Vernunft und Natur

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=88655&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Lucian Ionel

Kommentar

Das Blockseminar befasst sich mit der theoretischen Herausforderung, die der moderne Begriff der Natur als Bereich von Kausalgesetzen für unser Verstehen der menschlichen Vernunft darstellt. Der moderne Naturbegriff scheint die Eigenständigkeit unseres Verhältnisses zu Gründen und Bedeutungen aufs Spiel zu setzen. Laut Kant ist aber nicht nur unser Vermögen, nach Gründen zu handeln, sondern auch unser Verstehen von Lebewesen als teleologisch organisierten Wesen mit unserem physikalischen Naturbild schwer versöhnbar. Diese zwei Probleme – die Autonomie des Denkens und der Ort der Lebewesen in der Natur – werden im Seminar diskutiert, mit Blick auf die Zielfrage: Wie kann unser Vernunftvermögen als natürlich betrachtet werden kann, ohne auf naturwissenschaftlich erschließbaren Kausalverhältnisse reduziert zu werden?

Das Blockseminar umfasst drei Tage. Es setzt an Kants Naturbegriff und insbesondere an seine Erläuterungen zur Verfassung der Lebewesen in der Kritik der Urteilskraft an. Darauf aufbauend werden gegenwärtige Betrachtungen dieser Problematik etwa bei John McDowell, Thomas Nagel, Wilfrid Sellars in Betracht gezogen, um die aktuelle philosophische Herausforderung und mögliche theoretische Lösungen in Erwägung zu ziehen. Zuletzt wird die Frage behandelt, wie Aristoteles' Auffassung, dass unsere vernünftigen Vermögen auf eine natürliche Weise angeeignet werden, spezifiziert und rehabilitiert werden kann.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Erforderliche Leistung: Anwesenheit, Beteiligung am Referat und Hausarbeit.
Abgabe der Hausarbeit: 21. September 2020.

Zu erbringende Studienleistung

Erforderliche Leistung: Anwesenheit, Beteiligung am Referat und Hausarbeit.
Abgabe der Hausarbeit: 21. September 2020.

Literatur

Haupttext:

Kant. Kritik der Urteilskraft: „Analytik der teleologischen Urteilskraft“ (§61–§68).

Begleitliteratur:

Aristoteles. De anima: Die betreffenden Partien (vor allem im ersten und dritten Buch) werden Anfang April bekanntgegeben.

Kant. Kritik der reinen Vernunft: Die Vorreden.

Kant. Kritik der Urteilskraft: Einleitung.

McDowell, John. Mind and World: Die Kapitel "Reason and nature" und "Rational and other animals". Auf Deutsch: Geist und Welt.

Nagel, Thomas. Mind and Cosmos. Auf Deutsch: Geist und Kosmos.

Sellars, Wilfrid. Philosophy and the Scientific Image of Man.

Änderungen zur Literatur werden Anfang April bekanntgegeben.

Verpflichtende Anweisung

Das Blockseminar findet vom 14. bis zum 16. Mai statt.

Eine Voranmeldung bis zum 31. März an lucian.ionel@philosophie.uni-freiburg.de ist erforderlich.

Anfang April wird der Zugang zu einem Dropbox-Ordner freigegeben, in welchem die Pflichtliteratur und Literaturempfehlungen zur Verfügung gestellt werden.

Die Teilnehmenden werden Referate präsentieren, die in Arbeitsgruppen vorbereitet werden. Die Arbeitsgruppen werden in der ersten Semesterwoche gebildet. Vor dem Seminartermin ist jeder Arbeitsgruppe ein Skype-Gespräch angeboten, in dem inhaltliche Fragen und Vorgehensweise geklärt werden können.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort	

06LE32S-20107HS

Die Dynamik des Lebendigen. Grundfragen der modernen Naturphilosophie und Ökologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86479&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Kather

Kommentar

Dass das menschliche Selbstverständnis entscheidend mit dem jeweiligen Verständnis der Natur zusammenhängt, dass sich Menschen also nicht unabhängig von der Natur verstehen können, ist kein Resultat der modernen Klimadebatte. Von Aristoteles bis zu Whitehead, Scheler und Jonas reicht das Bemühen, Gemeinsamkeiten von und Unterschiede zwischen pflanzlichem, tierischem und menschlichem Leben zu klären. Aufgrund ihrer Eigendynamik können Lebewesen nicht wie Dinge im Raum gedacht werden; durch den Stoffwechsel und zumindest rudimentäre Interessen am schieren Überleben und darüber hinaus am Wohlbefinden überschreiten sie sich immer schon zu ihrer anorganischen Umwelt und anderen Kreaturen. Die Umwelt ist daher ihrerseits kein statisches Gegenüber, sondern wird durch ein Netz von Beziehungen gebildet, wie Whitehead in Einklang mit der modernen Ökologie lehrt. Da auch Menschen aufgrund der evolutionären Verwandtschaft viele Verhaltensmuster, Bedürfnisse und Emotionen mit anderen Kreaturen teilen, sind auch sie ein Teil im Netz des Lebens. Wie der Prozess des Lebens selbst ist daher auch die Natur als Ganze nicht statisch zu denken. Auch sie hat eine historische Dimension, in der Gewordenes und Werdendes ineinandergreifen. Im Seminar sollen Klassiker der Naturphilosophie ebenso behandelt werden wie moderne Konzepte der Ökologie und der ökologischen Ethik. Dazu gehören u.a. die Begriffe der Biodiversität, von Nachhaltigkeit und Verantwortung, von pathozentrischer und biozentrischer Ethik. Ein Ziel ist es dabei auch, die aktuelle Umweltdebatte wissenschaftlich zu fundieren.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zielgruppe sind Hauptfach- und Masterstudenten insb. der Fächer Philosophie und Anthropologie, aber auch naturwissenschaftlicher Disziplinen. Für eine Studien- oder eine Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 15 Seiten bei 10 ECTS-Punkten, sonst entsprechend weniger) erforderlich. Abgabetermin ist der 30.9. Beginn ist der 21.4.

Zu erbringende Studienleistung

Zielgruppe sind Hauptfach- und Masterstudenten insb. der Fächer Philosophie und Anthropologie, aber auch naturwissenschaftlicher Disziplinen. Für eine Studien- oder eine Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 15 Seiten bei 10 ECTS-Punkten, sonst entsprechend weniger) erforderlich. Abgabetermin ist der 30.9. Beginn ist der 21.4.

Literatur

- G.Böhme (Hg.): Klassiker der Naturphilosophie, München 1989.
- A.O.Lovejoy: Die große Kette der Wesen, Frankfurt/M. 1993.
- M.Esfeld: Einführung in die Naturphilosophie, Darmstadt 2002.
- B.Streit: Was ist Biodiversität? München 2007.
- M.Wild: Tierphilosophie, Hamburg 2008.
- J.Reichholf: Stabile Ungleichgewichte. Die Ökologie der Zukunft, Frankfurt/M. 2008.
- U.Grober: Die Entdeckung der Nachhaltigkeit, München 2010.
- R.Kather: Die Wiederentdeckung der Natur, 2012.
- E.Coccia: Die Wurzeln der Welt. Eine Philosophie der Pflanzen, München 2018.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 21.04.20 - 21.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1023

06LE32S-20131HS **Heideggers Kant und das Problem der Metaphysik**

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86937&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en** PD Dr. Fausto Fraisopi

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 21.04.20 - 21.07.20, Breisacher Tor/R 106

06LE32S-20101HS

Schellings Erlanger Vorlesungen 1821

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86936&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Lore Hühn

Kommentar

Schellings letzte Vorlesungstätigkeit in Würzburg (1806) lag fast 15 Jahre zurück, als er am 4. Januar 1821 begann, in Erlangen den Vortragszyklus mit dem Titel *Initia philosophiae universae* zu halten. Schellings Erlanger Vorlesungen nehmen eine entscheidende Scharnierposition im Übergang von der Freiheits- und Weltalter-Philosophie (1809–1815) hin zur Positiven Philosophie des Spätdenkens ein.

Ausgehend von der faktischen Pluralität der philosophischen Systeme, entwickelt Schelling in den Erlanger Vorlesungen eine Konzeption der ‚ewigen Freiheit‘, die als absolutes Subjekt sämtliche kategorialen Bestimmungen transzendiert und in einer permanenten Verflüssigungsbewegung durch alle Systeme hindurchgeht. Auf dieser Grundlage profiliert Schelling eine wirkmächtige Kritik an den tradierten Ontologien und weist zugleich auf die nachidealistischen Philosophien des 19. und 20. Jahrhunderts voraus. Schelling wendet sich mit seinem Entwurf einer niemals in den gegenstandskonstituierenden Schemata von Subjekt und Objekt aufgehenden Wirklichkeit nicht nur gegen die reflektierende Selbstvergewisserungsabsicht der idealistischen Subjektivitätsphilosophie und gegen die statische Vergegenständlichungstendenz einer vorkritischen Substanzmetaphysik. Der Wirkradius seiner Abgrenzung richtet sich auch und gerade gegen die von Hegel gedachte Selbstvermittlung aller Systeme im absoluten Geist. Nichtsdestotrotz sieht sich Schelling in Anbetracht seiner an einem privilegierten Wahrheitsanspruch festhaltenden Philosophie mit der Schwierigkeit konfrontiert, wie die indefinible, schlechthin fortschreitende Selbsttätigkeit erkannt und als solche gewusst werden kann.

Im Seminar soll in einer detaillierten gemeinsamen Lektüre der Frage nachgegangen werden, ob es Schelling mit den ausgewählten Figuren der ‚Ekstasis‘, der ‚Selbstaufgegebenheit‘ und des ‚wissenden Nichtwissens‘ tatsächlich gelingt, die Inkompatibilität zwischen der ewigen, substratlosen Freiheit und der wissen-wollenden, verobjektivierenden Aneignungsintention des endlichen Bewusstseins aufzuheben. Nicht zuletzt werden dabei auch Schellings zeit- und ewigkeitstheoretische Überlegungen im Zentrum der Seminardiskussion stehen.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Voraussetzung für den Erwerb einer Prüfungs- oder Studienleistung sind regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie die Übernahme eines Referates und die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (8 ECTS-Punkte: 15 Seiten / 10 ECTS-Punkte: 20 Seiten; Abgabetermin ist der 30. August 2020).

Zu erbringende Studienleistung

Voraussetzung für den Erwerb einer Prüfungs- oder Studienleistung sind regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie die Übernahme eines Referates und die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit (8 ECTS-Punkte: 15 Seiten / 10 ECTS-Punkte: 20 Seiten; Abgabetermin ist der 30. August 2020).

Literatur

Bilda, Alexander: „Philosophische Haltung. Wissensvermittlung- und Inszenierung in Schellings Erlanger Vorlesung von 1821“, in: *Praxis des Philosophierens, Praktiken der Historiographie. Perspektiven von der Spätantike bis zur Moderne*, hrsg. von Mario Meliado u. Silvia Negri. Freiburg/München 2018, S. 161–194.

Durner, Manfred: *Wissen und Geschichte bei Schelling. Eine Interpretation der ersten Erlanger Vorlesung*. München 1979.

Höfele, Philipp: *Wollen und Lassen. Zur Ausdifferenzierung, Kritik und Rezeption des Willensparadigmas in der Philosophie Schellings*. Freiburg/München 2020, bes. S. 213–240

Hühn, Lore: Fichte und Schelling oder: Über die Grenze menschlichen Wissens. Stuttgart 1994.

Iber, Christian: Das Andere der Vernunft als ihr Prinzip. Grundzüge der philosophischen Entwicklung Schellings mit einem Ausblick auf die nachidealistischen Philosophiekonzeptionen Heideggers und Adornos. Berlin/New York 1994.

Lanfranconi, Aldo: Krisis. Eine Lektüre der „Weltalter“-Texte F. W. J. Schellings. Stuttgart-Bad Cannstatt 1992.

Loer, Barbara: Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Berlin/New York 1974.

Schwab, Philipp: „Vom Prinzip zum Indefiniblen. Schellings Systembegriff der Weltalter und der Erlanger Vorlesung im Lichte der Auseinandersetzung mit Hegel“, in: Systemkonzeptionen im Horizont des Theismusstreites (1811–1821), hrsg. v. Christian Danz, Jürgen Stolzenberg u. Violetta Waibel. Hamburg 2018, S. 199–223.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort	Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 22.04.20 - 22.07.20, Kollegengebäude I/HS 1108

